№ 132. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 4. November.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 31. October. In der 44. Sitzung der zweiten Kammer wurde über die schon angegebenen Artikel die Berathung noch bis Art. 38. beendet, und letzterer in der Fassung der Verfassungs-Urkunde mit dem Zusatze: „Auf Familien-Stiftungen finden diese Bestimmungen keine Anwendung" angenommen. — In der 45. Sitzung der zweiten Kammer vom heutigen Tage wurde zunächst die Interpellation des Abg. v. Potzwnicki u. Gen., die Beschleunigung der Neuwahl eines Abgeordneten an Stelle des Dr. Libelt, mit der Erklärung beantwortet, daß solche bereits eingeleitet sei. Es ward dann in der vorigen Tagesordnung mit Art. 40. fortgefahren und schließlich der Kommissionsantrag angenommen. Er lautet: Aufgehoben ohne Entschädigung sind: a) die Gerichtsherrlichkeit und die grundherrliche Polizei mit den aus diesen Rechten fließenden Befugnissen, Exemptionen und Abgaben; b) die aus dem guts- und schutzherrlichen Verbande fließenden persönlichen (nicht mit dem Besitz eines Grundstücks in der Person des Verpflichteten in Verbindung stehenden) Abgaben und Leistungen. — Zum Schluß wird ein Gesetzentwurf angenommen, wonach vom 1. Januar 1850 ab die bisher von der Klassensteuer befreiten Geistlichen, Schullehrer, Militärbeamte und Offiziere, die nicht mobil sind, und Hebammen zu besteuern sind.

Berlin, 1. November. Der Staats-Anzeiger von diesem Tage enthält das Protokoll des deutschen Verwaltungsrathes vom 12. October, die Aufnahme Lübecks betreffend. Als Mitglied trat ein der Syndikus von Lübeck, Dr. Elder. Die Ratifikation des Beitritts von Schaumburg-Lippe ist am 19. Oct., die des Herzogthums Sachsen-Meiningen am 24. Oct. erfolgt. — Am Schlusse des Juli 1849 belief sich die Bevölkerung Berlin's auf 400,570 Seelen.

Potsdam, 1. November. Ihre Majestät die Königin sind zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Sophie von Oesterreich nach Wien gereist.

Baden. Der Großherzog hat befohlen, daß keine Todesurtheile mehr ausgesprochen und vollzogen werden sollen. — Der Kriegszustand im Großherzogthum ist auf einen neuen Monat verlängert worden. — Die freiwillige Anleihe findet wenig Unterstützung.

Meklenburg. Die Agnaten des jungen Großherzogs haben feierlich gegen die Einführung der neuen Verfassung in Schwerin protestirt, weil sie ihre Rechte angreife; doch dürfte der Großherzog am Besten diese Alterthümler mit ihrem Proteste zu den Akten legen. — Die ritterliche Reaction des Landes beraubt den Hof ihres steifen Glanzes und grollt auf ihren Adlerhorsten und Burgwarden auf die neue Zeit.

Sachsen. In Dresden hat bereits eine Vorversammlung der Deputirten stattgefunden. — Man sagt, das Armeekorps in Böhmen sei hauptsächlich auf den Fall aufgestellt, daß die sächsische Regierung die Kammern auflösen müßte, um nicht mehr preuß. Hülfe in Anspruch nehmen zu dürfen, die der undankbaren Regierung so leicht nicht mehr werden dürfte.

Würtemberg. An Stelle des abgetretenen Ministeriums Römer ist ein Ministerium Schleyer getreten, welches in einer Ansprache an das Volk baldige Einberufung des Landtags verspricht, aber kein Wort von der deutschen Frage erwähnt.

Hohenzollern. Dem Vernehmen nach wird nächstens den preuß. Kammern eine ministerielle Vorlage bezüglich der offiziellen Besitzergreifung dieser Fürstenthümer gemacht, und dann die betreffende Urkunde nach Genehmigung der Kammern ratificirt werden.

Baiern. Minister v. d. Pfordten soll seine Entlassung genommen haben.

Schleswig-Holstein. Neuerdings ist das 7. preuß. Infanterie-Regiment wieder nach Norden befördert und General Hahn mit dem Ober-Kommando

betraut worden. Die Spaltung zwischen der Landesverwaltung in Schleswig und der Statthalterschaft dauert noch fort. — Am 1. November ist die Landesversammlung zusammengetreten.

Oesterr. Kaiserstaat.

Die neulich von uns mitgetheilte Nachricht wegen des Anschlusses Oesterreich's an Deutschland, vermittelst einer allmäligen Zolleinigung, wird nach wiener Correspondenzen in gut unterrichteten Blättern als bereits abgemachte Sache angesehen und von einem desfallsigen Vertrage des Kaiserreichs mit Preußen gesprochen. Man erwartet dann eine allgemeine Wechselordnung und Einigung über Ein gemeinsames Münzsystem. — Mit der österr. freiwilligen Anleihe sieht es schlau aus. Es haben nämlich sehr Viele nur gezeichnet, um Procente zu machen, die kein hinreichendes Geld haben, um Alles einzuzahlen, ähnlich, wie es früher vor dem Gesetz vom Mai 1844 im preußisch. Aktienschwindel war. Die bringen jetzt ihre Papiere zum Verkaufe, wodurch ein enormes Sinken stattfindet. — Die in Wien weilenden Vertrauensmänner der serbischen Woywodschaft sollen sich für den Anschluß an Kroatien entschieden haben.

Italien.

Neapel. Dort herrscht das vollständigste Schreckenssystem; zwei Dritttheile der Abgeordneten der letzten Kammern sind theils eingekerkert, theils auf der Flucht. — Im Lande selbst machen sich, mehr wie je, Räuberbanden geltend. — Piemont. In Genua hat neulich eine Emeute stattgefunden, über welche jedoch noch nichts Näheres verlautet. — In Bologna leben die Einwohner jetzt im besten Vernehmen mit der Garnison; 1300 Carabiniers mußten ihre Waffen ablegen, da die Auflösung des Corps ausgesprochen war. — Ancona. Kardinal Amici hat wieder die Verwaltung der Stadt, so wie der Mark von Ancona übernommen. Rom. Im Kirchenstaat erwartet man bald den heiligen Vater und — 80,000 Mann neapolit. Truppen. — Neapel. Am 10. October besuchte die ganze königl. Familie den Papst in seinem Landsitze bei Portici.

Frankreich.

In der Legislative vom 29. October wurde heftig über die Belagerungszustände in den Provinzen disputirt. In der Assemblee Nationale liest man folgende Nachricht, welche mit einer neulichen Correspondenz der N. Pr. Ztg. aus Wien stimmt: „Die Höfe von Berlin, Wien und St. Petersburg, sowie der deutsche Bund (?) haben an die französische Regierung eine Note bezüglich der Schweiz gerichtet. Diese ziemlich lange Note setzt den Stand der Frage seit 1846 auseinander und schließt mit dem Verlangen an die Bundesregierung, um Wiederherstellung der Souverainität Preußens über das Fürstenthum Neufchatel, um Ausweisung der auf dem Gebiete der Schweiz gebildeten revolutionären Ausschüsse und wie man wissen will, auch um Wiederherstellung des ursprünglichen Föderal-Paktes von 1815. Die drei Höfe laden Frankreich als Mitunterzeichner der wiener Congreß-Akte ein, an dem gemeinschaftlichen Werke Theil zu nehmen, um der Schweiz durch gute Rathschläge die Anwendung von Zwangsmitteln, sei es Grenzsperre, sei es Waffengewalt, zu ersparen. — Die Note ist in den höflichsten Ausdrücken gegen Frankreich abgefaßt!" (D. R.)

Schweiz.

Die Auflösung der Jesuiten-Missionen in der Schweiz soll nun zur Ausführung kommen.

Großbritannien und Irland.

Am 20. October ist das für den Dienst der deutschen Reichsmarine in Bristol gebaute Kriegs-Dampfschiff „Cacique" vom Stapel gelaufen; das Schiff war mit englischer, preußischer, österreichischer und deutscher Flagge verziert. Das Kriegs-Dampfschiff: „Inka" ist auch bald fertig.

Spanien.

Dort hatte in Folge einer ungeschickten Aeußerung des Königs das Ministerium Narvaez seine Entlassung genommen, es war schnell ein neues Ministerium gebildet worden, welches jedoch bereits dem wieder eingetretenen Narvaez Platz gemacht haben soll.

Türkei.

Die Wirren mit Rußland sind beseitigt. Die Uebergetretenen werden nicht ausgeliefert, sondern von der Pforte so untergebracht, daß sie Rußland und Oesterreich nicht mehr schaden können.

Es haben jetzt die Unterhandlungen mit den bosnischen Insurgenten wirklich begonnen, doch glaubt man, daß ihrerseits keine ernstlichen Friedensabsichten vorhanden und zum Frühjahr neue Unruhen zu befürchten sein dürften.

Amerika.

In Kalifornien beginnen die Zustände allmälig sich fester zu gestalten. Die Bildung von Regierungs-Behörden ist im Fortschreiten begriffen. — Von der Insel Kuba hört man, daß ein spanisches Geschwader im Süden derselben kreuze, um die ankommenden Freischärler zu empfangen. — Spanische Hülfstruppen aus dem Mutterlande wurden erwartet. — Der neue Kaiser von Hayti, Soulouque, hat seine Regierung mit einer Amnestie aller politischen Gefangenen begonnen.

Lausitzisches.

Zur zweiten sächsischen Kammer wurde gewählt: Amtslandrichter Mros in Göda (bei Bautzen); ebenso Stiftssekretär Sommer in Bernstadt; Bauergutsbesitzer Schwerdtner in Klein-Schönau.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Gottl. Hüttig, Häusl. in Nieder=Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Mühle, T., geb. d. 13., get. d. 23. Oct., Joh. Christ. — 2) Gust. Theod. Dahms, B. u. Ofensetz. allh., u. Frn. Minna Frieder. Emilie geb. Leisky, S., geb. d. 14., get. d. 24. Oct., Ludw. Ferd. Oskar. — 3) Hrn. Bernh. Wilh. Zschiegner, B., Oekonomen u. Vorwerksbes. allh., u. Frn. Aug. Henr. geb. Kindler, S., geb. d. 28. Sept., get. d. 26. Oct., Felix Ludwig Alex. — 4) Mstr. Friedr. Ernst Rehfeld, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Ernest. Amalie geb. Petzhold, T., geb. d. 8., get. d. 28. Oct., Anna Ernestine. — 5) Mstr. Joh. Aug. Stolz, B. u. Schneid. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Krumbholz, T., geb. d. 13., get. d. 28. Oct., Selma Aug. — 6) Andr. Lieske, Kofferträg. auf hies. Eisenbahnhofe, u. Frn. Charl. Therese Emilie geb. Fischer, S., geb. d. 18., get. d. 28. Oct., Emil Otto. — 7) Joh. Gottl. Hoffmann, Inwohn. allh., u. Frn. Amalie Rosine geb. Hennig, T., geb. d. 22., get. d. 28. Oct., Amalie Selma. — 8) Joh. Christ. Richter, Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. Henr. geb. Richter, S., geb. d. 25., get. d. 28. Oct., Georg Louis. — 9) Carl Gottfr. Kahlmann, Tuchscheerer allh., u. Frn. Frieder. Wilh. geb. Brocke, S., geb. d. 26., get. d. 28. Oct., Friedr. Wilh. — 10) Hrn. Carl Wilh. Mädler, Musikus allh., u. Frn. Henr. Marie Aug. geb. Hoffmann, S., geb. d. 26. Sept., get. d. 29. Oct., Carl Alwin. — 11) Mstr. Friedr. Julius Menz, B. u. Küchler allh., u. Frn. Math. Alw. geb. Scholz, T., geb. d. 2., get. d. 29. Oct., Aug. Emilie Emma. — 12) Mstr. Ernst Carl Rösch, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Doroth. Christine geb. Völkel, T., geb. d. 21. Oct., starb bald nach der Geburt.

Getraut. 1) Hr. Rob. Puls, Actuar b. d. Königl. Kreisgerichte zu Goldberg, u. Jgfr. Marie Therese Auguste Otto, Mstr. Carl Imman. Otto's, B. u. Tuchfabrik. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 23. Oct. — 2) Hr. Carl Louis Räschke, Oberjäg. in d. 3. Compag. d. Königl. 5. Jägerbataill., u. Jgfr. Thekla Rudolph. geb. Hübeler, weil. Hrn. Ernst Friedrich Hübeler's, brauber. B. u. Oberältest. der Sattler allh., nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 28. Oct. in Ebersbach. — 3) Mstr. Carl Eduard Gust. Hartmann, B. u. Fleisch. allh., u. Jgfr. Christiane Emilie Schwarze, Mstr. Joh. Traugott Schwarze's, B. u. Tuchfabrik. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 29. October.

Gestorben. 1) Hr. Carl v. Knobelsdorf, Königl. Preuß. Major a. D., gest. d. 19. Oct., alt 55 J. 9 M. 20 T. — 2) Joh. Gottl. Lehmann, B. u. Hausbes. allh., gest. d. 19. Oct., alt 52 J. 1 M. 20 T. — 3) August Friedrich Markert, B., Tuchscheererges. u. Hausbes. allh., gest. d. 24. Oct., alt 44 J. 9 M. 6 T. — 4) Ephraim Gustav Wilhelm Franz, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Ernest. Louise geb. Schimmel, S., Herm. Louis, gest. d. 23. Oct., alt 4 M. 1 T. — 5) Johann Christ. Wagner, Inwohn. allh., gest. d. 20. Oct., alt 75 J. — 6) Johann Georg Mahn, Inwohn. in Nieder=Moys, ermordet in der Nacht zwischen d. 25. z. 26. Oct., alt 66 J. 9 M. 7 T. — 7) Mstr. Carl Joseph Falkner, B. u. Aeltest. d. Schlosser allh., u. Frn. Doroth. Frieder. geb. Brückner, S., Carl Ernst Richard, gest. d. 25. Oct., alt 2 J. 6 M. 4 T.

Publikationsblatt.

[5178] Brot= und Semmel=Taxe vom 3. Novbr. 1849.

1. Brottaxe der zünftigen Bäckermeister das 5 Sgr.=Brod	I. Sorte 9 Pfd.	das Pfd.	7 pf.
	II. = 10 = 12 Loth,	das Pfd.	6 pf.
Semmeltaxe derselben		für 1 sgr.	15½ Loth.
2. Zünft. Bäckermstr. Beier, No. 97., das 5 Sgr.=Brod	I. Sorte 9 Pfd.	das Pfd.	7 pf.
	II. = 9 = 24 Lth.,	das Pfd.	6 pf.
Semmeltaxe desselben		für 1 sgr.	15 Loth.
3. Brottaxe des Bäckermstr. Roder, No. 257., das 5 Sgr.=Brod 9 Pfd. 2 Loth,		das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe desselben		für 1 sgr.	19 Loth.
4. Brottaxe des Bäckermstr. Becker, No. 425., das 5 Sgr.=Brod 9 Pfd.,		das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe desselben		für 1 sgr.	15½ Loth.
5. Brottaxe des Bäckermeister Förster, No. 511., das 5 Sgr.=Brod 9 Pfd. 8 Lth.,		das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe desselben		für 1 sgr.	18 Loth.

Görlitz, den 3. Novbr. 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[5179] Diebstahls=Anzeige.

In der Zeit vom 27. bis 29. Oktober d. J. sind aus einer an der im Bau begriffenen Nieskyer Chaussee gelegenen Arbeits=Bude nachgedachte Handwerkszeuge gestohlen worden:

4 Feilen (2 Holz= und 2 Eisenfeilen), 6 Bohrer, 1 Doppel=Hobel, 1 Beiß=Zange, 1 Stemmeisen, 1 Vorlegeschloß, 2 Streichsteine, 1 Branntweinglas, 1 Klappholz, 1 noch neue Wasserkanne, welcher die Buchstaben C. J. viermal eingebrannt sind, und mehreres altes Eisenzeug.

Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 3. November 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[5094] Es soll die Anfuhre mehrerer Baumaterialien zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe bei Hennersdorf öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist Donnerstag, den 8. November c., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin angesetzt, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 28. October 1849. Der Magistrat.

[5123] Die zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe zu Hennersdorf erforderlichen Maurer-Arbeiten sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

An Unternehmungslustige ergeht daher die Aufforderung, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bauzeichnungen, Anschlag und Contractsbedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen bis zum 9. November c. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurer-Arbeiten zum Holzhofe"

abzugeben. Görlitz, den 28. October 1849. Der Magistrat.

[5167] Es sollen die zum Bau eines Packhofgebäudes erforderlichen Zimmer-Arbeiten, unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb hierdurch aufgefordert, von dem Bau-Plan, den Kosten-Anschlägen und den Entreprise-Bedingungen auf unsrer Kanzlei Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission wegen der Zimmer-Arbeiten zum Packhofsgebäude"

bis zum 16. d. M. auf gedachter Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 1. November 1849. Der Magistrat.

[5168] Die Arbeiter-Beschäftigungs-Commission beschäftigt fortwährend hiesige Arbeiter im Leisten-garn-Spinnen. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Beschäftigung suchen, haben sich an den Werkmeister der Armen-Beschäftigungs-Anstalt Herrn Schicht sen. (Haus No. 626. in der Nicolai-Vorstadt) zu wenden und von ihm die Zutheilung von Arbeit zu gewärtigen.

Görlitz, den 3. Novbr. 1849. Die Arbeiter-Beschäftigungs-Commission.

[5169] Nothwendiger Verkauf.

Das Johann Traugott Gründer'sche Bauergut No. 64. zu Penzig, abgeschätzt auf 7800 thlr. 2 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. Mai 1850 von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 19. Oktbr. 1849. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[4980] Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Bekanntmachung, den Fahrplan vom 1. November 1849 an betreffend.

Vom 1. November 1849 an

gehen die Dampfwagen-Züge täglich ab:

von Zittau		von Löbau	
früh	7¼ Uhr,	Vormittags	9 Uhr 30 M.
Vormittags	11¼ Uhr,	Mittags	12 Uhr 30 M.
Abends	4¾ Uhr.	Abends	7 Uhr 15 M.

Das Nähere besagen die an allen Stationen angeschlagenen ausführlichen Fahrpläne.

Dresden, den 16. October 1849.

Das Directorium der sächsisch-schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft.
Anton Freiherr von Gablenz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5170] Das am 29. d. Mts. früh ½7 Uhr schnell erfolgte Dahinscheiden unserer geliebten Tochter **Marie Beate** in einem Alter von 8 Jahren 6 Monaten zeigen wir allen Freunden und Bekannten hiermit tief betrübt an. Gleichzeitig danken wir Denen für die liebevolle Theilnahme und Begleitung zu ihrer Ruhestätte, so wie für Ausschmückung des Sarges, welche unsern herben Schmerz milderten.

Die Familie **Neumann**.

[5171] Große Holst. Austern, Kieler Sprotten, Neunaugen, Astrach. Caviar, langten wieder frisch an und offerirt billigst

die Delikatessen- und Weinhandlung von
A. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[5172] Frische Teltower Rübchen trafen ein in der Delikatessen= und Weinhandlung von **A. F. Herden.**

[5158] Alle Tage, von früh an, sind mehrere Sorten frischer Kuchen, so wie andere Buttergebäck=Waaren zu haben. Auch werden Bestellungen auf Christbrote, Kuchen und dergleichen Backwaaren angenommen und prompt und möglichst billig ausgeführt in der

Bäckerei des Bäckermeister
Herrmann Becker
am Demianiplatz, vis-à-vis der Frauenkirche.

[5159] **Clystirspritzen,**

Mutter=Scheiden=, Harnröhren= und **Wundspritzen, Saugpfropfen** und **Warzendeckel** mit Mundstücken von decalcinirtem Elfenbein, von bester Qualität, empfehle ich zu den billigsten Preisen. Ich habe obige Artikel sämmtlich zur Prüfung dem Herrn Hofrath Dr. Vogelsang allhier vorgelegt und das nachstehende rühmende Attest erhalten.

Görlitz. **Heinrich Cubeus.**

Der Kaufmann Herr Cubeus hierselbst hat mir die auf seinem Lager befindlichen verschiedenartigen, zu chirurgischen Zwecken bestimmten Spritzen von Zinn, als: Clystir=, Mutter=Scheiden=, Harnröhren= und Wundspritzen, zur Prüfung vorgelegt. Ich habe dieselben genau untersucht und gefunden, daß sie die Einrichtung und Erforderniß guter Spritzen in vorzüglichem Grade besitzen, indem bei allen die Höhle des Cylinders sehr gleichförmig ausgedreht ist, der Stempel leicht und gleichförmig, ohne im Geringsten anzustoßen, auf= und niedergezogen werden kann und die Spitze der Canäle dem vorhabenden Zwecke gemäß weder zu lang noch zu kurz, sehr glatt polirt und am vordern Ende gut abgerundet ist. Außerdem zeichnen sie sich sämmtlich durch höchst saubere Arbeit wie durch Dauerhaftigkeit aus. — Nicht minder empfehlenswerth wegen ihrer Zweckmäßigkeit sind die von mir ebenfalls geprüften, mit Mundstücken von decalcinirtem Elfenbein versehenen Saugpfropfen und Warzendeckel.

Solches attestirt hiermit
Görlitz, am 31. October 1849. Dr. **Vogelsang.**

Medizinalrath Dr. Schmalz aus Dresden
wird in Görlitz im Gasthofe zum braunen Hirsch vom 8. bis 11. November sein und bei dieser Gelegenheit
Gehör= und Sprach=Kranken
von Vormittags 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr Rath ertheilen. [5137]

Bier=Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134.
[5173] **Dienstag den 6. November Gerstenweißbier.**

[5176] In voriger Woche ist von der Petersstraße bis Untermarkt eine Hirschfängerscheide verloren worden. Man bittet den Finder, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Bierhalle abzugeben.

[5161] Es ist eine Frauentasche mit etwas Geld und einem Schlüssel gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten kann beim
Stadtgärtner **Ernst Wendschuh,** am Ziegelwege No. 951.

[4590] In dem Riedel'schen Hause No. 1082. in der Ober=Kahle ist ein Quartier von 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Administrator des Hauses, Schäfer, zu erfragen.

[3480] Eine Wohnung von drei Stuben mit Kammer und Küche ist zu vermiethen
untere Kahle No. 1075.

[5177] Der Einsender des Inserats No. 4736. in No. 121. des Görlitzer Anzeigers: M. G. Miethsgesuch, könnte ein passendes Quartier nachgewiesen bekommen durch die Exped. des Anzeigers.

[5160] Versammlung der medicinischen Section der naturforschenden Gesellschaft Dienstag den 6. November 1849, Nachmittags 3 Uhr. **Massalien.**

[5175] Für die Central=Stiftung des Königin=Elisabeth=Vereins, gegründet am 29. November 1848 zur fünfundzwanzigjährigen Ehejubelfeier des hohen königlichen Herrscherpaares, sind bei der Unterzeichneten bis dato 27 thlr. 15 sgr. (darunter 7 thlr. 15 sgr. aus dem Ertrage des letzten geistlichen Concerts der Frl. B. Bruns) eingegangen. Die Absendung dieser Summe an die Central = Casse muß spätestens am 7. November erfolgen, weshalb, mit Bezugnahme auf frühere Bekanntmachung, die geehrten Frauen und Jungfrauen, die sich mit einem Beitrage zu dieser schönen Stiftung für dieses Jahr noch zu betheiligen wünschen, um gefällige Einsendung bis zu dem angegebenen Termine freundlichst gebeten werden. **Julie Holler** geb. Rothe.

[5164] **Agenten = Gesuch.**

Für ein Geschäft, welches sich in dem kleinsten Orte mit gutem Erfolg betreiben läßt, werden noch einige solide und thätige Agenten gesucht, denen eine Provision von 25 bis 30 % gewährt wird. Kaufmännische sind gerade kein Erforderniß. — Näheres unter Chiffre B. & K. H. poste restante Zwönitz in Sachsen, franco.

[5165] Es werden zu einem sorgfältigen Privat=Unterricht in allen Fächern, für kleine Mädchen von 6 bis 10 Jahren aus den gebildeten Ständen einige Theilnehmer gesucht. Eine vortheilhafte Gelegenheit bietet sich dazu dar. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[5162] Ein moralisch mit Schulkenntnissen gebildeter Mensch findet ein sofortiges Unterkommen als Lehrling in einer soliden Handlung durch den Agent **Stiller**, Vorder=Handwerk No. 399.

[5163] Auf einem Rittergute wird eine in den reifern Jahren stehende Wirthschafterin gesucht, welche sowohl der Haus= als Milch=Wirthschaft allein vorstehen kann. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich beim Herrn **O. M. Pfennigwerth** im Preuß. Hof zu melden.

[5105] Sonntag, als den 4. d. Mts., Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ernst Held.

Entrée à Person 1½ sgr.

[5166] **Ergebenste Einladung zur Kirmes,**
welche heute Sonntag und morgen Montag gefeiert wird. Für Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und bittet um zahlreichen Zuspruch **Märkel** in Hennersdorf.

[5104] Heute Sonntag, morgen Montag und übermorgen Dienstag ladet zur Kirmes die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

Im Auftr. E. Kluge.

[5174] **!! Immer heiter !!**

Jetzt klopft der Winter an die Thür
Und ladet ein in's Warme,
Drum, Gönner, kehrt zum Baumölbier,
Ich öffne euch froh die Arme.

Steinberg, Hothergasse No. 677.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.